

» ... um allen zu leuchten, die
in Finsternis sitzen und im
Schatten des Todes, und
unsre Schritte zu lenken
auf den Weg des Friedens. «

Lk 1,79

Der Autor: Akio Johnson Mutek, *1958 in Lodwara Tala, Diözese Torit, seit 2007 Bischof der Diözese Torit. Die Diözese, die im Südosten des Sudan liegt, wurde am 2. Mai 1983 gegründet, nur 14 Tage, bevor der 20 Jahre dauernde Bürgerkrieg im Süden des Sudan begann. Die Vision der Diözese Torit „Wir, das Volk Gottes in der Diözese von Torit, sehen uns selbst als eine Gemeinschaft in Liebe ...“, möchte Bischof Mutek wahr werden lassen. Für ihn ist in der Friedensarbeit eine differenzierte Sicht auf den Islam wichtig und er sucht immer wieder das Gespräch mit gemäßigten Muslimen.

Der Künstler: Tony Nwachukwu, *1959 in Enugu, Nigeria ist Bildhauer, Maler und Symbolgraphiker. Er studierte an der University of Nigeria Nsukka. Von 1984 bis 1985 lehrte er Kunst (Fine Arts) und Kunstgeschichte an der Bendel State University Ekpoma, Nigeria. Von 1985 bis 1987 arbeitete Tony Nwachukwu als Kurator und Direktor an der TUAS Kunstgalerie in Lagos. Seit 1987 lebt und arbeitet er als selbständiger Künstler in Owerri, Nigeria. Seine Arbeit ist Zeugnis einer erfolgreichen Vermittlung zwischen der traditionellen afrikanischen Kultur und dem modernen Afrika. Dabei spielen für ihn christliche Themen eine besondere Rolle.

Den Gebetstext zum Download und E-Mail-Versand finden Sie im Internet unter www.oekumenisches-friedensgebet.de. Bitte geben Sie das Gebet an Ihre Freundinnen und Freunde, Verwandten, Kolleginnen und Kollegen weiter. Gerne schicken wir Ihnen kostenlos weitere Exemplare dieses Faltblattes.

Für Bestellungen und Informationen wenden Sie sich bitte an:



*Evangelisches Missionswerk
in Deutschland*
Normannenweg 17-21
20537 Hamburg
Tel.: 0 40/2 54 56-148
Fax: 0 40/2 54 29 87
service@emw-d.de
www.emw-d.de



Deutscher Katholischer Missionsrat
Haus der Orden
Wittelsbacherring 9
53115 Bonn
Tel. 02 28/6 84 49-15
Fax 02 28/6 84 49-44
generalsekretariat@dkmr.de
www.dkmr.de



Aachen
missio
Internationales Katholisches
Missionswerk missio e.V.
Goethestraße 43
52064 Aachen
Tel.: 02 41/75 07-350
Fax: 02 41/75 07-336

München
missio
Internationales Katholisches
Missionswerk
Ludwig-Missionsverein KdöR
Pettenkoferstraße 26-28
80336 München
Tel.: 0 89/51 62-0
Fax: 0 89/51 62-335

info@missio.de
www.missio.de

Bestell-Nr.: 600 002

© 2008, EMW, Hamburg und missio, Aachen und München. © Bildmotiv „Adventsbild 5“, Tony Nwachukwu.

Redaktion: Bärbel Zeimantz, missio

Ökumenisches
Friedensgebet 2009



Frieden – für viele von uns etwas ganz Normales. Wir haben in Deutschland seit über 60 Jahren keinen Krieg mehr erlebt. Ganz anders ist es für die Menschen im Sudan. Viele können sich nicht mehr erinnern was Frieden ist, wie Frieden sich anfühlt – viele der jungen Menschen haben noch nie erlebt, was es bedeutet, ohne Angst vor Bedrohung und Gewalt am Morgen aufzuwachen.

Denn der 20-jährige Bürgerkrieg im Süden des Sudan, der 2003 beendet wurde, prägt bis heute das Leben der Menschen im Sudan. An vielen Orten sind Gewalt, Mord, Tod und Vertreibung bis heute allgegenwärtig. Viele Menschen haben noch nie ihre Heimat gesehen.

Bischof Akio Johnson Mutek möchte diese Spirale der Gewalt aufbrechen und friedensstiftend wirken. Es ist ihm wichtig, dass wir nicht in der Gewalt stecken bleiben.

Das Ökumenische Friedensgebet 2009 ruft dazu auf, nicht gleichgültig zu werden gegenüber dem Leid, denn als Christen sollen wir für die Menschen Licht sein und in der Finsternis leuchten, so dass der Weg zum Frieden gefunden werden kann.

Aachen, Hamburg, München, den 1. Januar 2009



Pfarrer Christoph Anders
Direktor des Ev. Missionswerks
in Deutschland (EMW)



Msg. Winfried Pilz
Deutscher Katholischer
Missionsrat (DKMR)



Prälat Dr. Klaus Krämer
missio-Präsident Aachen



P. Eric Englert osa
missio-Präsident München

Jesus Christus,
überall sehe ich zerstörte Gebäude,
gebrochene Menschen, aufgegebene Traditionen,
gebrochene Herzen und zerstörte Beziehungen.
Diese Zerbrochenheiten zeigen
die Gewalt und Brutalität des Krieges.

Jesus Christus,
überall sehe ich verlassene Felder und Häuser,
auf der Flucht auseinandergerissene Familien,
Menschen ohne Heimat und Hoffnung.

Aber Dein zerbrochener Leib in der Eucharistiefeier
bewirkt Versöhnung, Verzeihung, Hoffnung
und den inneren Frieden der Geschlagenen.
Deine Liebe kann zerstörten Menschen
Einheit, Frieden und neue Hoffnung bringen.

Wir beten für unsere Brüder und Schwestern,
die auf der Suche nach Frieden und Befreiung
im Sudan gestorben sind.
Die meisten von ihnen haben Angehörige verloren ...
Wir beten für sie und stehen ihnen in ihrer Trauer bei.
Wir wollen die Haltung der Gleichgültigkeit ablegen,
wir wollen uns umeinander kümmern
und für alle Menschen da sein.

Wir beten für unsere Brüder und Schwestern,
deren einzige Hoffnung auf Leben in der Flucht lag.
Wir beten für sie, dass sie Kraft und Hoffnung
auf Rückkehr in die Heimat haben,
um eine Gemeinschaft in Frieden aufzubauen.

Wir beten für die verwundeten Kämpfer
und Nichtkämpfer um Frieden und Versöhnung.
Wir beten für sie, dass ihre im Krieg
erlittenen Verletzungen und ihr Blut nicht weiter
Zwietracht und Krieg säen, sondern den Menschen
des Sudan Frieden und Einheit bringen.

Wir erbitten den Segen Gottes für alle Menschen,
die anderen in Dunkelheit und Not
beistehen und Hoffnung schenken.
Wir danken Gott für diese Menschen,
die in schweren Zeiten Schwester und Bruder sind.

Sie haben gehandelt wie die Gerechten der Welt,
denen Jesus sagt: „Denn ich war hungrig, und
ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig,
und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd
und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen;
ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank, und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.“
(Mt 25,35-36)

Wir wollen uns mit allen Menschen guten Willens
und mit Gottes Hilfe um Frieden und Versöhnung
bemühen, „um allen zu leuchten, die in Finsternis
sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte
zu lenken auf den Weg des Friedens.“ (Lk 1,79)
Amen.

nach einem Weihnachtsgruß von
Bischof Akio Johnson Mutek
Bischof der Diözese Torit, Sudan